

femmes protestantes

Per Mail an

zz@bj.admin.ch

Bern, 15. September 2026

Stellungnahme zu einem PACS für die Schweiz

Sehr geehrter Herr Präsident Caroni
Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne übermitteln wir Ihnen im Rahmen der im Titel erwähnten Vernehmlassung die Stellungnahme von femmes protestantes. femmes protestantes kämpft gegen ausgrenzende Rollenbilder, die Diskriminierung und Stigmatisierung zugrunde liegen, sensibilisiert für die gesellschaftlichen Zusammenhänge dahinter und setzt sich dafür ein, dass jede Frau, unabhängig von ihrer Herkunft, frei und selbstbestimmt leben kann.

Die formelle Lebenspartnerschaft ermöglicht eine einfache und geregelte Bindung für Personen aller Geschlechter ab 18 Jahren, die nicht den Schritt der Ehe vollziehen möchten. Oder dies erst zu einem späteren Zeitpunkt planen.

femmes protestantes unterstützt zukunftsgerichtete Vorhaben, die den vielfältigen Lebensrealitäten der verschiedenen Generationen entsprechen.

Auch für ältere urteilsfähige Menschen, die sich später im Leben kennenlernen, können eine gewisse Absicherung und die gleichzeitig bleibende Unabhängigkeit wertvoll sein. Positiv zu würdigen ist die Schaffung von Verbindlichkeiten und Rechtssicherheit insbesondere bei Beistandspflichten und der Vertretung von urteilsunfähigen Partnerinnen oder Partnern. Ebenfalls als relevant erachtet femmes protestantes die Möglichkeit, die formelle Lebenspartnerschaft mit vertraglichen Vereinbarungen zu ergänzen.

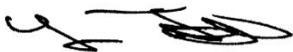
femmes protestantes

Die vorgesehene Änderung des AHVG, wonach Partnerinnen und Partner in einer formellen Lebenspartnerschaft Anspruch auf die Anrechnung von Betreuungsgutschriften erhalten, ist ebenfalls begrüßenswert. Zu befürworten ist insbesondere, dass PACS-Partnerinnen und -Partner bei den AHV-Betreuungsgutschriften von der für Konkubinatspaare geltenden fünfjährigen Mindestdauer des gemeinsamen Haushalts befreit werden. Betreuungsarbeit bildet eine wichtige gesellschaftliche Ressource und würde durch die vorgeschlagene Massnahme auch in der formellen Lebenspartnerschaft gestärkt.

Zu überdenken wäre, ob nicht auch alleinlebende Personen von einem PACS profitieren könnten, indem sie selbst gewählte Versorgungsgemeinschaften unter Freund*innen bilden. Da keine gemeinsame Wohnung erforderlich ist, könnten Alleinstehende, die sich gegenseitig unterstützen, ohne, dass eine klassische Paarbeziehung vorliegt, ihr Verhältnis zueinander mit einem PACS auf einfache Weise regeln.

Bei Fragen steht Ihnen Barbara Berger, Co-Geschäftsleiterin der femmes protestantes, gerne unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung:
barbara.berger@femmesprotestantes.ch

Mit freundlichen Grüßen



Yvonne Feri



Barbara Berger